

## 1 Eckdaten

## Abschlussbericht

Schuljahr 2020/21

Schule Gesamtschule Uerdingen		
PLZ, Ort; Straße 47800 Krefeld, Uerdinger Str. 783		
URL / Internetadresse <a href="https://www.gesamtschule-uerdingen.de">https://www.gesamtschule-uerdingen.de</a>	Schulform Gesamtschule	
Projektleiterin/Projektleiter Fr. Vogler; Fr. Schellen	E-Mail (Schuladresse)	
denkmal aktiv-Schulteam	Jahrgang v.a. Sek. I	Unterrichtsfach/-fächer Gesellschaftslehre
Kurs oder Arbeitsgruppe AG, v.a. Sek. I	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 6	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen -		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Fr. Dorneth, Stadtwerke Krefeld; Fr. Arntz, Schluff und historische Verkehrsmittel Krefeld e.V., Hr. Scholz, Interessengemeinschaft Schienenverkehr Krefeld e.V.		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

Partnerprojekt: Bewegliche Denkmale Partnerschule: Helene-Lange-Schule
<b>Mit Volldampf unterwegs - der Schluff</b>
Kurzbeschreibung des Projekts  Im Mittelpunkt eines gemeinsamen Projekts der Gesamtschule Uerdingen und der Helene-Lange-Realschule Essen stehen historische Eisenbahnen, die für die Entwicklung der Städte und der Region im 19. Jahrhundert eine bedeutende Rolle gespielt haben. In Uerdingen erkundet eine jahrgangsgemischte AG den "Schluff", ein wichtiges materielles Zeugnis der Industrialisierung am Niederrhein. Die Dampfeisenbahn, die 1868 in Betrieb genommen wurde, deckte den Berufsverkehr der vielen Samt- und Seidenfabriken der Region ab und transportierte Kohle aus dem Moerser Revier nach Krefeld. Bis 1951 wurden auf dem Streckennetz der Krefelder Eisenbahn-Gesellschaft Personen befördert, bis 1985 rollte der Güterverkehr. Heute wird das bewegliche Denkmal, das 1995 Eingang in die Krefelder Denkmalliste fand, als Museumsbahn betrieben. Bei der Erforschung der verschiedenen Aspekte dieses Technischen Denkmals ergänzen die Schülerinnen und Schüler Besuche vor Ort mit Recherchen in der Bibliothek und Internet-gestützten Anwendungen. Sie führen ein Denkmalebuch und stellen in Kleingruppen ihre Projektergebnisse in Erklärvideos, Modellen der Strecke oder der Eisenbahn dar – alle Lernenden bringen dabei interessengeleitet und eigenständig ihre Ideen ein.  Ein denkmal aktiv-Projekt mit Förderung durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Die Gesamtschule Uerdingen hat in den vergangenen Schuljahren bereits vier Mal erfolgreich an „denkmal aktiv“ teilgenommen. Im Schuljahr 2019/20 übernahm die Schule die Federführung. In den letzten Jahren haben sich einige Schülerinnen und Schüler bereits mit Denkmalobjekten in ihrer Heimatstadt beschäftigt. Zu nennen ist die Drehbrücke im Hafen und die technische Anlage der Weinbrennerei Dujardin. Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen war nach Angaben der Kolleginnen, die das Projekt vorher durchführten, stets gewinnbringend. Bei der letzten Teilnahme lag der Fokus auf dem Alten Klärwerk in Krefeld-Uerdingen. Leider konnten nicht alle Ideen umgesetzt werden, da ab Februar/März 2020 Corona/Covid-19 Besuche und Ausstellungen unmöglich machte. Dennoch waren die teilnehmenden Schüler*innen sehr von der AG angetan und einige nehmen nun das zweite Jahr in Folge teil.
--

## 4 Ziele des Schulprojekts

### Kurzbeschreibung der Projektidee

Wie bereits im letzten Jahr, ist die Grundidee, dass die Schülerinnen und Schüler die Geschichte ihres Wohnortes selbst entdecken. Die SuS' sammeln Informationen über den Schluff und stellen zentrale Aspekte heraus. Abschließend erstellen sie in Kleingruppen kreative Produkte, wie zum Beispiel selbst gestaltete Plakate, eine Fotostrecke, einen weiteren BIPARCOURS, eine Power Point etc. Auch ein Nachbau der Strecke der Dampfisenbahn ist möglich. Die erstellten Produkte werden in der Schule ausgestellt.

Geplant sind verschiedene Unterrichtsgänge, unter anderem wird das SWK-Museum („Schluff-Museum“) in Krefeld besucht. Dort erhalten wir eine Führung und die SuS' können einen Eisenbahn-Experten (Mitglied der Interessengemeinschaft Schienenverkehr) zum Schluff befragen. Des weiteren soll es einen Besuch des Nordbahnhofs geben, damit die SuS' die verschiedenen Streckenabschnitte der Eisenbahn in ihren BIPARCOURS oder in ihren Modellbau einfließen lassen können. Die Untere Denkmalbehörde und das Stadtarchiv sollen ebenfalls besucht werden, damit die SuS' sich verstärkt mit dem Thema Denkmalschutz beschäftigen und weiter zum Schluff und seiner Vergangenheit recherchieren können. Um das geschichtliche Wissen der SuS' zu erweitern, ist zudem ein Ausflug zum Eisenbahnmuseum in Bochum geplant.

Aufgrund der regionalen Nähe planen wir gemeinsam mit unserer Partnerschule außerdem gegenseitige Besuche der beweglichen Denkmäler mit Fahrten, damit die SuS' am Denkmal lernen und die vielseitige Nutzung dieser Denkmäler erfahren. Es ist ein Besuch der Hespertalbahn in Essen geplant, bei dem wir unsere Partnerschule (die Helene-Lange-Realschule) treffen werden.

Darüber hinaus wird unsere Partnerschule auch nach Krefeld eingeladen und (wenn das Hygienekonzept dies zulässt) es soll eine Fahrt mit dem Schluff unternommen werden. Sollte bis dahin bereits ein BIPARCOURS entstanden sein, werden die SuS' der Gesamtschule Uerdingen diesen anleiten und gemeinsam mit unseren Besucher\*innen durchführen.

Diese Pläne hängen allerdings stark vom weiteren Verlauf der Covid-19 Epidemie ab.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die SuS' lernen während eines Besuchs der Behörde die Aufgabenbereiche der Denkmalschutzbehörde kennen. Sie können sich mit verschiedenen Expert\*innen austauschen und wenn möglich auch mit dem ausgewählten Denkmal Schluff fahren. Sie erweitern ihr Wissen im Bereich Industrialisierung und Stadtgeschichte Krefelds (Ausflüge Eisenbahnmuseum und Krefelder Stadtarchiv).

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die SuS' haben bereits verschiedene Produktideen gesammelt. Sie halten den gesamten Prozess schriftlich mithilfe von Denkmälbüchern fest, die sie stets aktualisieren. Eine Gruppe wird einen Schluff-BIPARCOURS erstellen, der dann für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Des weiteren wird es eine Fotoausstellung und Plakate über den Schluff in der Schule geben.

Zwei Schülerinnen haben außerdem einen Poetry Slam über den Schluff erstellt und ihren Vortrag gefilmt. Dieses Video soll Frau Braun für die „denkmal - Messe“ zur Verfügung gestellt werden und eventuell kann es auch auf der Schulhomepage oder der Schluff-Homepage verlinkt werden (Absprachen folgen noch).

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

*Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.*

### Projektphasen und "Meilensteine"

Zu Beginn der Projekt-Arbeit haben wir mit den SuS' besprochen, was ein Denkmal ist und welche Denkmalkategorien wir unterscheiden können. Die SuS' legten ein Denkmälbuch an und notieren sich weiterhin wichtige Informationen/ Fragen. Auf der Grundlage einer bestehenden Route bei BIPARCOURS aus einem vorherigen Projekt haben sie etwas über die denkmalgeschützten Gebäude Uerdingens erfahren. Die SuS' wurden in die Lage versetzt, eigene Untersuchungsansätze zu entwickeln und diese unterschiedlich aufzubereiten. Sie erstellten eine Mindmap und überlegten, was sie thematisch untersuchen könnten und welche Produkte sie sich vorstellen könnten.

Nach den Herbstferien legen die SuS' thematische Schwerpunkte fest und recherchieren in Kleingruppen. Am Tag der offenen Tür wird das aktuelle Projekt vorgestellt und die Öffentlichkeit über das vergangene Projekt anhand einer Ausstellung informiert.

#### Abschlussbericht:

Da der Tag der offenen Tür coronabedingt leider ausgefallen ist, konnte das Projekt nicht vorgestellt werden. Zwei unserer Schülerinnen erarbeiteten allerdings einen Poetry Slam für die Denkmalmesse in Leipzig. Diese fiel leider auch aus, der Poetry Slam wurde aber auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ende November trafen wir uns mit unserem fachlichen Partner Herr Scholz von der Interessengemeinschaft Schienenverkehr in der Schule. Vorab überlegten sich die SuS Fragen, die sie Herrn Scholz zum Schluff stellen wollten. Herr Scholz hielt einen informativen Vortrag inklusive einer Fotostrecke und beantwortete den SuS alle Fragen.

Im Dezember schaute die AG den Film „Der Schluff und das Geheimnis der goldenen Taschenuhr“, den uns unsere fachliche Partnerin Frau Dorneth geschickt hatte. Anschließend wurde der Film und die Einbindung des Denkmals in den Film besprochen. Dazu gab es selbstgebackene Schluff-Kekse von zwei Schülerinnen. Das neue Jahr 2021 begann digital (Distanzlernen), sodass einige Wochen keine denkmal aktiv AG stattfinden konnte. Ab Anfang Februar wurde die AG dann digital (über Big Blue Button) durchgeführt. Die SuS beteiligten sich auch online rege. Wir besprachen u.a. einen Zeitungsartikel über den Schluff, den Herr Scholz uns zukommen ließ. Leider konnten wir im ganzen Schuljahr keine Fahrt mit dem Schluff durchführen und auch das SWK Museum konnten wir pandemiebedingt nicht besuchen.

Mit der Partnerschule gab es digitalen Austausch, gegenseitige Besuche fanden allerdings nicht statt. Am Ende des Schuljahres trafen wir die SuS zu einer Abschlusssitzung und resümierten gemeinsam über das vergangene Schuljahr und die Dinge, die wir in Bezug auf den Schluff umsetzen konnten. Außerdem präsentierte eine Schülergruppe einen selbst erstellten kurzen Biparcours zum Thema „Der Schluff“, den man auch ohne vor Ort zu sein durchführen konnte.

Angedacht ist, die Fahrt mit dem Schluff im Schuljahr 2021/22 nachzuholen.

#### Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Es wird ein Bezug zur Industrialisierung durch die Einbettung in den historischen Kontext hergestellt.

Die SuS' können die verschiedenen Denkmäler geographisch verorten und Besonderheiten der jeweiligen geographischen Lage herausarbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen in diskursiven, simulativen und realen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer im Hinblick auf die Pflege und Erhaltung eines Denkmals.

#### Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die SuS' arbeiten von Anfang an eigenständig und entwickeln eigene Ideen, die sie versuchen umzusetzen. Sie recherchieren eigenständig mithilfe von Laptops, Zeitungsartikeln etc. zu ihrem jeweiligen Thema. Sie können Experten befragen und das Stadtarchiv als Quelle nutzen. Das Projekt ist handlungsorientiert und wird medial aufbereitet. Die SuS' nutzen die App BIPARCOURS um neue Denkmäler kennenzulernen. Auch die Lebenswelt der SuS' findet Berücksichtigung, da auch außerschulische Besuche von Denkmälern etc. inbegriffen sind. Die Sozialkompetenz der SuS' wird gestärkt, da sie in Gruppen arbeiten und gemeinsam entscheiden, ob Informationen zu ihrem jeweiligen Projekt passen. Die Arbeit an Computern und die Recherche im Internet ermöglicht den SuS' zudem einen selbstständigen Aufbau bzw. Ausbau ihrer Medienkompetenz.

Sie betreuen zudem eine Ausstellung am Tag der offenen Tür und stellen ihre Projektideen der Öffentlichkeit vor.

Leider betreuten die SuS die Ausstellung nicht, da der Tag der offenen Tür nicht stattfand. Dennoch haben sie eigenständig und mit verschiedensten Medien gearbeitet sowie ein Video gedreht, geschnitten und vertont. Sie waren stets offen für Feedback und hatten vielfältige Ideen, die sie untereinander austauschten und miteinander (weiter-)entwickelten.

Am Ende des Schuljahres stellten drei Schüler\*innen zudem einen Biparcours zum Schluff vor, den sie selbstständig während des „Distanzlernens“ erstellt hatten.

#### Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Herr Scholz und Frau Dorneth, Stadtwerke Krefeld bzw. Interessengemeinschaft Schienenverkehr  
Frau Arntz, Schluff und historische Verkehrsmittel Krefeld e.V.

## 6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Die SuS waren durchgängig sehr motiviert und interessiert. Trotz der widrigen Bedingungen sind verschiedene Produkte entstanden, u.a. der Poetry Slam und die Schluff-Kekse, die wirkliche Highlights waren.

O-Töne SuS:

„Besonders hat mir gefallen, dass wir eine coole Gruppe waren. Ich fand es cool, dass Herr Scholz bei uns war und wir Fragen stellen durften.“ Schülerin S.

„Es war sehr besonders, dass man trotz Corona einiges online machen konnte. Die Lehrer haben sich viel Mühe gegeben und wir konnten unsere eigenen Ideen gut mitbringen. Ich mag die AG, die AG war toll!“ Schülerin A.

„Ich fand toll, dass wir immer so tolle Ideen hatten.“ Schülerin A.

„Mir hat gut gefallen, dass wir in einer kleinen Gruppe waren und dass wir in Uerdingen unterwegs waren.“ Schülerin M.

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

denkmal aktiv Förderung

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Gekauft wurden Denkmalbücher und Papier.